

Vorschlag zur Einführung einer Kosten- und Leistungsrechnung (KLR)

Kosten- und Leistungsrechnung für Regionale Kompetenzzentren





Vorschlag zur Einführung einer Kosten- und Leistungsrechnung (KLR)

Gliederung

1. Wozu KLR?
2. Was ist KLR?
3. Welche Voraussetzungen müssen erfüllt werden?
4. Welche Arbeiten müssen ausgeführt werden?
5. Zeitplanung

Vorschlag zur Einführung einer Kosten- und Leistungsrechnung

Wozu KLR?

- Die KLR liefert der Landesregierung und der Leitung der Regionalen Kompetenzzentren notwendige **Informationen zur Steuerung**.



- Die KLR liefert landesweit vergleichbare Daten für die Kennzahlen „Ressourceneinsatz pro erfolgreichem bzw. übernommenem Schüler“ und „Sächlicher Auslastungsgrad“ und **unterstützt** damit **den Prozess der Qualitätsverbesserung**.
 - Die KLR führt zu einer Steigerung des **Kostenbewusstseins** und zu einer Übernahme von **Verantwortung** für die Kosten.
-



Vorschlag zur Einführung einer Kosten- und Leistungsrechnung (KLR)

Gliederung

1. Wozu KLR?
2. Was ist KLR?
3. Welche Voraussetzungen müssen erfüllt werden?
4. Welche Arbeiten müssen ausgeführt werden?
5. Zeitplanung



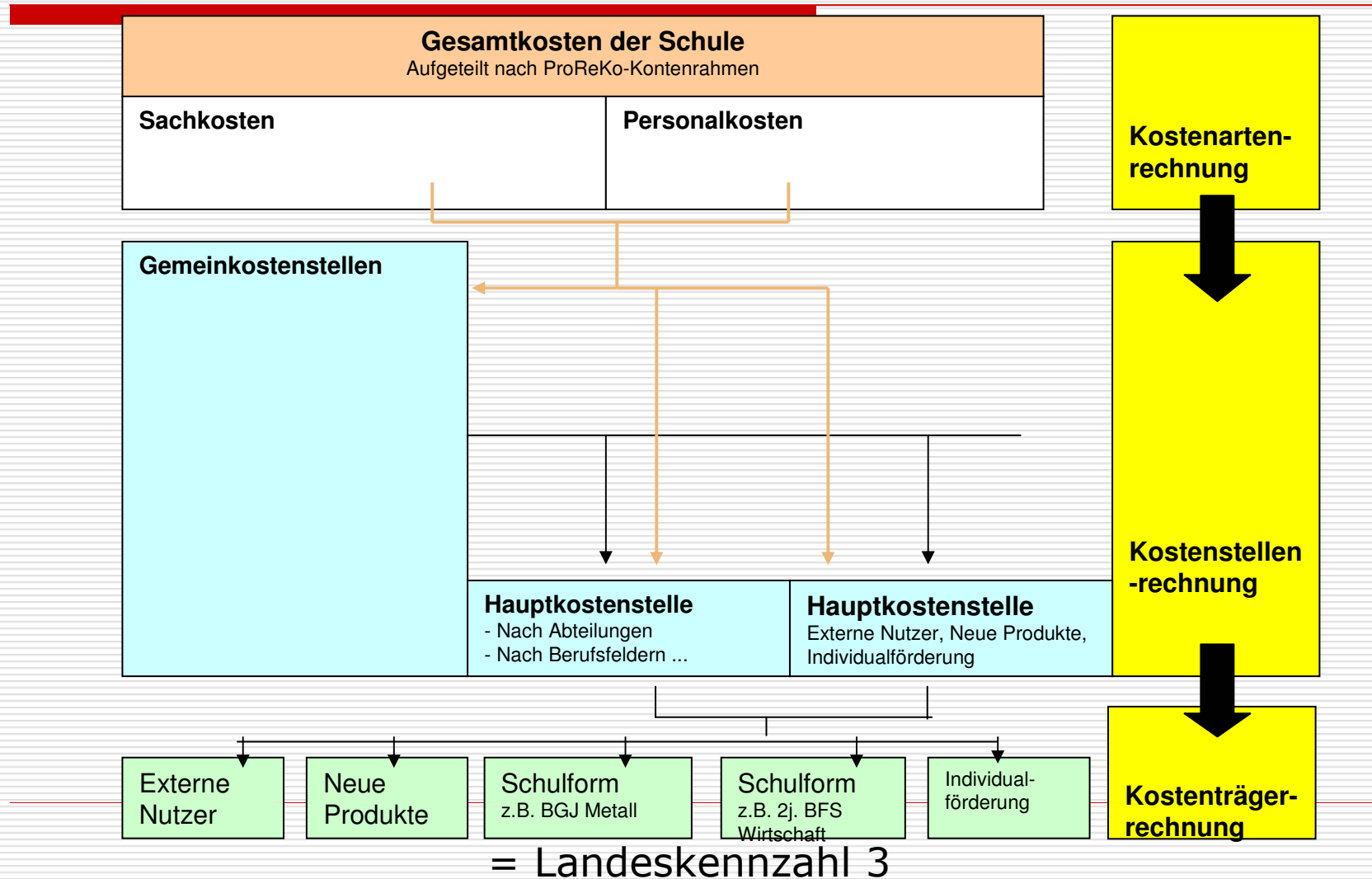
Vorschlag zur Einführung einer Kosten- und Leistungsrechnung

Was ist KLR?

- Die Kosten- und Leistungsrechnung wird nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten erstellt.
 - Sie liefert die Daten, auf denen Planungen und Entscheidungen basieren.
 - Die KLR erfasst systematisch alle Kosten, d. h. den Verbrauch aller Werte, die zur Erstellung der Leistung erforderlich sind.
 - Die Kosten können nach Erfahrungs- und Durchschnittswerten (Normalkosten) und nach tatsächlichem Aufwand (Istkosten) erfasst und berechnet werden.
 - Die KLR erfasst außerdem alle Leistungen, die das Unternehmen/ die Schule erstellt.
-



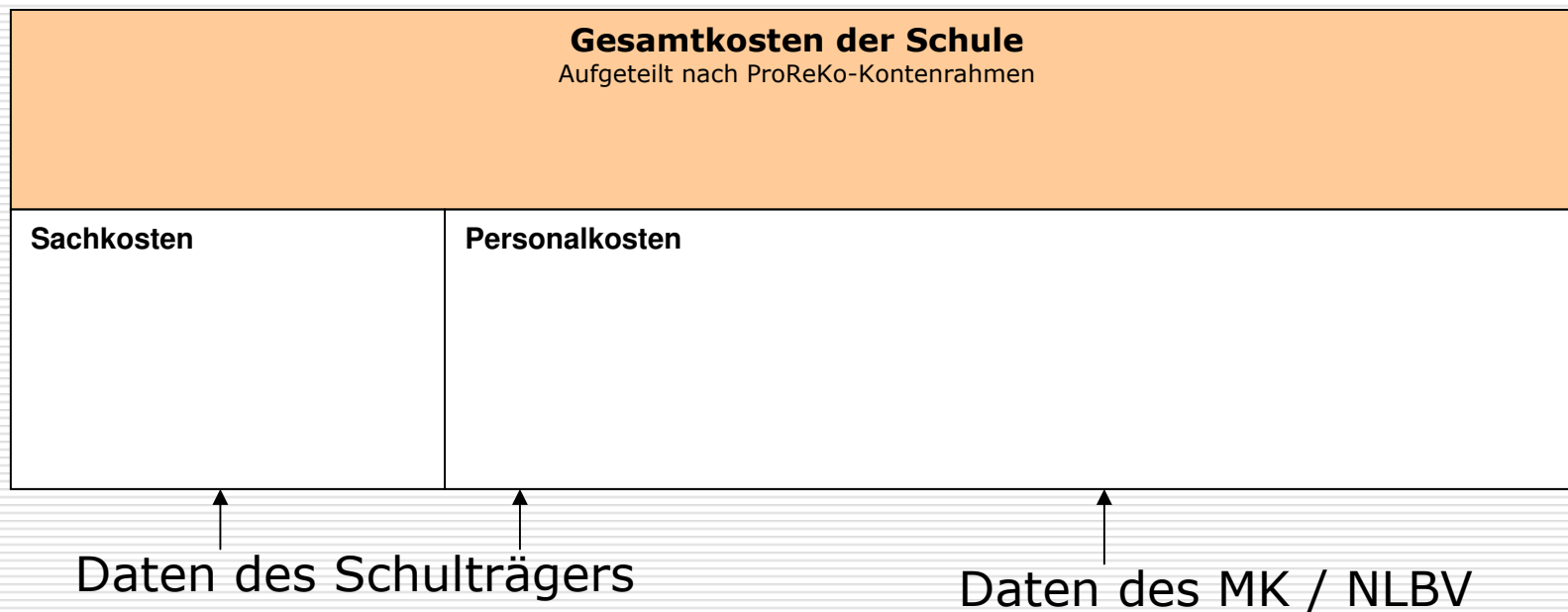
Vorschlag zur Einführung einer Kosten- und Leistungsrechnung






Vorschlag zur Einführung einer Kosten- und Leistungsrechnung

Kostenartenrechnung



Vorschlag zur Einführung einer Kosten- und Leistungsrechnung

Auszug aus dem Kontenrahmen

 Niedersächsisches Kultusministerium ProReKo		
Kontenrahmen für regionale Kompetenzzentren (Entwurf 9.2.2005)		
(Auf Grundlage des Kontenrahmens II/2 GemHKVO)		
Konto Nr.	Bezeichnung	Hinweis
3461	Einnahmen aus Fortbildungs- und Dienstleistungsangeboten	
3480	Erträge aus Kostenerstattungen, Kostenumlagen	
3481	Kopiergeldeinnahmen	
4630	Projektbezogene Sach- und Materialkosten	Aufwendungen für Unterricht u. Modellversuche
4640	Betriebs- und Instandhaltungskosten	inkl. Energie
9110	kalkulatorische Personalkosten	
9120	kalkulatorische Abschreibungen	
9130	kalkulatorische Raumkosten	



Vorschlag zur Einführung einer Kosten- und Leistungsrechnung

□ Kostenstellenrechnung

Gemeinkostenstellen:

- Übergeordnete Behörden (Land u. Schulträger)
- Schulleitungsteam
- Schulverwaltung
- Unterstützungssysteme (z. B. Schülertext, allgemein genutztes Anlagevermögen wie EDV-Netzwerk)
- Gebäudemanagement (z. B. Gebäude, Hausmeister)
- Personalrat, Frauenbeauftragte
- Schüler-/Elternvertretung
- Service, Projekte, Modellversuche (u. a. Sicherheitsbeauftragte)
- Beratung, Betreuung (Beratungslehrer, Sozialpädagogen)
- allgemeine Lehr- und Lernmittel:
z. B. Medien für Englisch, Deutsch, Sport, Politik

Hauptkostenstelle

Gliederung gemäß Organisationsplan der Schule

- nach Abteilungen,
- nach Berufsfeldern oder
- nach Fraktalen ...

Hauptkostenstelle

- Externe Nutzer
- Neue Produkte
(z. B. Fortbildungsangebote)

Vorschlag zur Einführung einer Kosten- und Leistungsrechnung

□ Auszug aus einem schulinternen Kostenstellenplan

Kostenstelle Nr. (Bsp.)	Bezeichnung	Verteilungsschlüssel
1000	Berufsfeld Elektrotechnik	Nach Vollzeitschülereinheiten *
1010	Vollzeitschulformen Elektrotechnik	Nach Vollzeitschülereinheiten
5000	Neue Produkte	
5001	Fortbildungskurs xyz	Nach tatsächlicher Teilnehmerzahl/Stundenzahl
9000	Gemeinkosten allgemein	
9001	Schulleitungsteam	Nach Vollzeitschülereinheiten
9011	Beratung, Betreuung	Nach Vollzeitschülereinheiten
9012	Lehr- und Lernmittel allgemein	Nach Vollzeitschülereinheiten

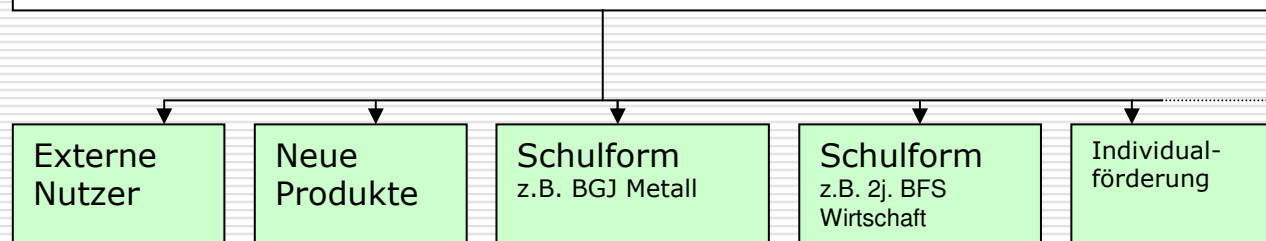
* 2, 5 TZS = 1 VZSE

(analog zur Vergabe v. Anr.std. f. Beratungslehrer lt. Erl. d.
MK vom 6.3.1978, zul. geändert 8.4.2004)

Vorschlag zur Einführung einer Kosten- und Leistungsrechnung

□ Kostenträgerrechnung

Die ermittelten Kosten werden den Kostenträgern zugeordnet, für die sie entstanden sind.



Ziel: Ermittlung der Kosten pro erfolgreichem Schüler
(Landeskennzahl 3)



Vorschlag zur Einführung einer Kosten- und Leistungsrechnung (KLR)

Gliederung

1. Wozu KLR?
2. Was ist KLR?
3. Welche Voraussetzungen müssen erfüllt werden?
4. Welche Arbeiten müssen ausgeführt werden?
5. Zeitplanung



Vorschlag zur Einführung einer Kosten- und Leistungsrechnung

Welche Voraussetzungen müssen erfüllt werden?

Im jeweiligen Kompetenzzentrum:

- Personelle Verantwortlichkeiten in der Schule klären
- Schulinternen Informationsfluss zwischen den Funktionen Haushalt/Budget, Schulstatistik und KLR sicherstellen
- Mitarbeiter bzgl. KLR informieren und schulen





Vorschlag zur Einführung einer Kosten- und Leistungsrechnung

Außerhalb der regionalen Kompetenzzentren:

- **Schulträger:** Ermittlung von kalkulatorischen Raumkosten und kalkulatorischen Abschreibungen (sowie Nennung der zu berücksichtigenden Personalkosten für Schulträgerpersonal)
 - **MK:** Festlegung von landeseinheitlichen Durchschnittssätzen für Landesbedienstete (Personalbudget zzgl. Aufschläge für Versorgung und Beihilfe)
 - **MK (und Schulträger):** Für eine einfach handhabbare Softwarelösung für die KLR sorgen
 - **MK:** Durchführung von ortsnahen Informations- und Schulungsveranstaltungen für die zukünftigen KLR-Bearbeiter sowie Angebot von Hilfsmaterialien (Mustervorlagen, Handbuch o. ä.) und Beratung
-



Vorschlag zur Einführung einer Kosten- und Leistungsrechnung (KLR)

Gliederung

1. Wozu KLR?
2. Was ist KLR?
3. Welche Voraussetzungen müssen erfüllt werden?
4. Welche Arbeiten müssen ausgeführt werden?
5. Zeitplanung



Vorschlag zur Einführung einer Kosten- und Leistungsrechnung

□ **Vorbereitende Arbeiten im Kompetenzzentrum:**

1. Erstellung eines schulspezifischen **Kontenplans** aus dem landeseinheitlichen Kontenrahmen
 2. Erstellung eines schulspezifischen **Kostenstellenplans** entspr. der Organisationsstruktur der Schule
 3. Festlegung der **Verteilungsschlüssel** für Gemeinkosten (soweit nicht vorgegeben)
 4. Ermittlung der **Vollzeitschülereinheiten** pro Bildungsgang (Umrechnung der Statistik)
 5. Definition der **Kostenträger** (i. d. R. Bildungsgänge/Schulformen)
-



Vorschlag zur Einführung einer Kosten- und Leistungsrechnung

□ **Laufende Arbeiten im Kompetenzzentrum:**

1. **Erfassung aller Kosten** nach Kostenart (Kontonummer des Kontenplans), Betrag und Kostenstelle – möglichst schon bei der ersten Buchung miterfassen (ggf. im Rahmen der FiBu in Kooperation mit dem Schulträger)
 2. **Beschaffung der notwendigen Daten** von anderen Behörden – kalkulatorische Raumkosten und kalkulatorische Abschreibungen sowie Personalkosten vom Schulträger, Durchschnittssätze für Landesbedienstete vom MK, tatsächliche Personalkosten für vorübergehend beschäftigte Lehrkräfte vom NLBV
-



Vorschlag zur Einführung einer Kosten- und Leistungsrechnung

□ **Arbeiten zum Ende des Kalenderjahres im Kompetenzzentrum:**

1. Übernahme der erforderlichen **Daten aus der Schulstatistik** und der Finanzbuchhaltung
2. **Verteilung der Gemeinkosten** (auch der Abteilungsgemeinkosten) auf die eingerichteten Hauptkostenstellen
3. Erstellung der **Auswertungen** (Betriebsabrechnungsbogen usw.) und
4. **Weitergabe der KLR-Daten** an das Ministerium





Vorschlag zur Einführung einer Kosten- und Leistungsrechnung (KLR)

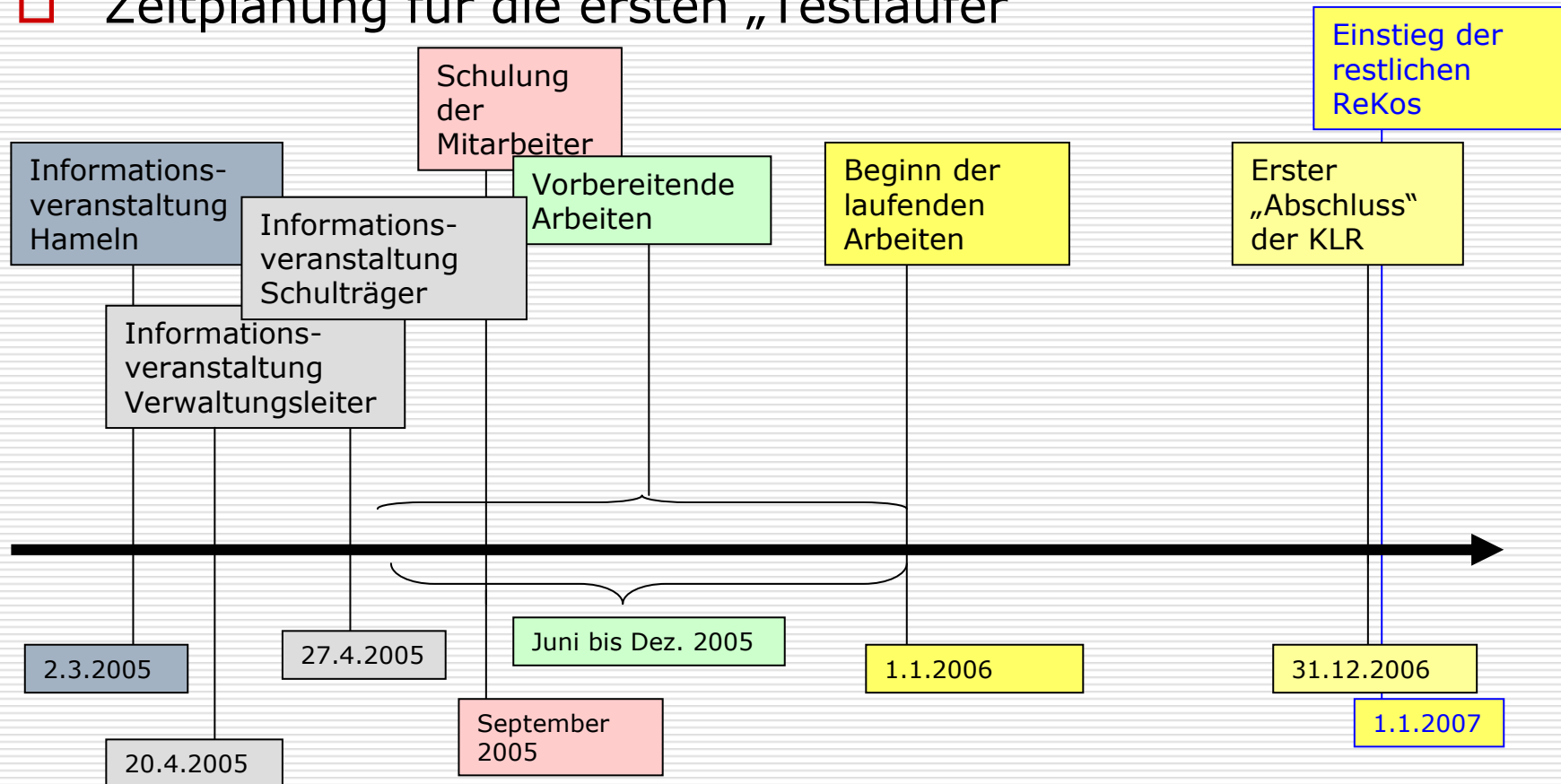
Gliederung

1. Wozu KLR?
2. Was ist KLR?
3. Welche Voraussetzungen müssen erfüllt werden?
4. Welche Arbeiten müssen ausgeführt werden?
5. **Zeitplanung**



Vorschlag zur Einführung einer Kosten- und Leistungsrechnung

□ Zeitplanung für die ersten „Testläufer“



Vorschlag zur Einführung einer Kosten- und Leistungsrechnung

